

## Grillparzer, Franz: [es steht nicht gut in unsrer lauten Welt] (1831)

- 1 Es steht nicht gut in unsrer lauten Welt.
- 2 Die Kräfte, die im Ebenmaß verteilt,
- 3 Das Ganze hielten streng im Gleichgewicht,
- 4 Sie drängen sich gesamt nach einem Punkt,
- 5 Der umschlägt, überfüllt, sieht man nicht vor.
- 6 Die Zeichen sind betrübt. Wer angewohnt,
- 7 Nur schwarz zu sehn, verzweifelte wohl gar
- 8 Und wähnte sich am Rand der letzten Dinge.
- 9 Doch ist ein Punkt, der Hoffnung gab und gibt:
- 10 Der Mensch, er ist nicht schlimm. Denn wär er es,
- 11 Dieselbe Welt bestünde nicht bis heut
- 12 Und Untreu und Verrat und jedes Unrecht,
- 13 Sie hätten längst zerstört das schöne Ganze,
- 14 Das, als bestanden, bürgt für sein Bestehn.
- 15 Der Mensch, er ist nicht schlimm

(Textopus: [es steht nicht gut in unsrer lauten Welt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45>)